

Planungswerkstatt I: Bedürfnisse sichtbar machen

Montag, 22. Juni 2026, 17 bis 20 Uhr, Mensa der Uhlandschule

Über zwanzig Marbacher:innen kamen am 22. Juni zur ersten Planungswerkstatt für den König-Wilhelm-Platz zusammen. Gemeinsam mit Vertreter:innen des Stadtplanungsamtes, des Bürger- und Ordnungsamtes und dem beauftragten Planungsbüro wurde es ein lebendiger Abend rund um die Frage: Was braucht der Platz, damit er für alle funktioniert?

Nach einem Austausch über die persönliche Nutzung des Platzes und Einblicken in den aktuellen Planungsstand stellten zwei Schülerinnen die Ergebnisse der Fokusgruppe vor, die am 16. Juni an der Uhlandschule stattgefunden hatte. Damit war die Perspektive junger Menschen von Anfang an im Raum.

Im Mittelpunkt des Abends stand die Arbeit mit Personae. In Kleingruppen schlüpften die Teilnehmenden in die Rolle typischer Nutzer:innen des Platzes und formulierten deren Wünsche, Bedürfnisse und Befürchtungen.

Wo Einigkeit herrscht

Trotz unterschiedlicher Perspektiven zeichneten sich klare Gemeinsamkeiten ab. **Mehr Grün, Schatten und Aufenthaltsqualität** war der stärkste Konsens im gesamten Prozess. Praktisch alle Gruppen wünschen sich einen kühleren, begrünten Platz mit Sitzgelegenheiten. Die Bäume sollen erhalten bleiben und durch weitere Bepflanzung ergänzt werden.

Verkehrssicherheit, besonders für Kinder und vulnerable Gruppen, war das zweite große übergreifende Thema. Die Sorge um sichere Querungen und den Schutz vor Konflikten zwischen Rad- und Fußverkehr zog sich durch alle Gruppen. Auch der Wunsch nach **Barrierefreiheit und inklusiver Gestaltung** wurde breit getragen, ebenso wie ein **schlüssiges Leitsystem** vom Bahnhof bis zur Schillerhöhe, eine **aufgewertete Bushaltestelle** und Möglichkeiten für **Außengastronomie**.

Wo es Spannungen gibt

Neben den Gemeinsamkeiten wurden auch Spannungsfelder sichtbar. Wie viel Raum bekommt der Radverkehr, und wo? Wie lässt sich der Schutz vulnerabler Gruppen (etwa der Schüler:innen des SBBZ Uhlandschule) mit dem Wunsch nach offener Gestaltung vereinbaren? Wie gelingt es, den Platz zu beleben, ohne Lärm und Unordnung zu erzeugen? Und wie können Erreichbarkeit für Gewerbe und Verkehrsberuhigung gleichzeitig gelingen?

So geht es weiter

Genau an diesen Spannungsfeldern setzt die **Planungswerkstatt II am Dienstag, 7. Juli 2026, von 17 bis 20 Uhr** an. In gemischten Tischgruppen werden konkrete Empfehlungen erarbeitet, die dem Gemeinderat als Grundlage für seine Entscheidungen übergeben werden.

Die Teilnahme ist offen für alle. Wir freuen uns auf alle, die mitgestalten wollen.